

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Güldene Kleinod Davids/ Oder Erklärung der jenigen Psalmen/ die diesen Titul führen/

Majus, Johann Heinrich

Franckfurt am Mayn, 1715

VD18 13002031

Der 1ste Verß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219790

8. Sie werden zergehen wie Wasser/
das dahin fließt/ sie ziehlen mit ihren
Pfeilen/ aber dieselben zerbrechen.

9. Sie werden vergehen wie eine
Schnecke verschmachtet/ wie eine unzei-
tliche Geburt eines Weibes sehen sie die
Sonne nicht.

10. Ehe eure Dornen reiff werden am
Dorn-Strauch/ wird sie dein Zorn so
frisch wegreißen.

11. Der Gerechte wird sich freuen/
wann er solche Rache siehet/ und wird seine
Füße baden in des Gottlosen Blut.

12. Daß die Leute werden sagen: Der
Gerechte wird sein ja genießen/ es ist ja
noch Gott Richter auff Erden.

Der 1ste Vers.

In gülden Kleinod Davids / vor-
zusingen / daß er nicht umkäme.
Diese Überschrift ist schon im vorhergehenden
Psalmen erkläret worden / pag. 138 seqq.
und finden wir nicht nöthig / etwas hinzu zu thun.
Dieses mercken wir nur / daß hier keiner Zeit und
Gelegenheit gedacht wird / wie bey andern Psal-
men / die gleiche Überschrift haben / die David
veranlasset / diesen Psalmen zu verfertigen. Es
sind

sind wohl einige / die ihn auff den Streit mit Saul ziehen / und vermuthen / es habe Saul einen allgemeinen Landtag angestellet / in demselben David zu beschuldigen / daß er dem König nach Kron und Scepter griffe / und daher zu verurtheilen seye; welchem die Versammlung beygestimmt / und nicht reden und richten wollen / was recht ist. Allein / weil davon nirgends nichts gemeldet wird / ja nicht die geringste Spur zu finden ist / so läset man diese Meynung billich fahren / zumahlen / da viel deutlicher erhellet / daß der Prophet von zukünftigen schwehren Gerichten rede / die über die Verfolger der wahren Kirche ergehen werden. In dessen gibt man gern zu / daß David Gelegenheit genommen habe von seiner Verfolgung / die Saul und dessen Hoffgesinde wider ihn vorgenommen / nachdem ihm Gott ein Bild Christi / der Kirchen / und deren Verfolger darinnen offenbahret / den Zustand derselben aus Prophetischem Geist zu verkündigen. Salomo von Till hat daher wohlangercket / daß hier eine Kirche vorgestellet werde / welche mit den Fortpflanzern falscher Lehre und bitteren Verfolgern zu streiten hat / deren Verfechter und Vorsprecher der Sohn Gottes seye / und den Proceß führe. Welche Meynungen mit vier Gründen bestärcket / die wir / Weitläufigkeit zu vermeiden / nicht anführen wollen; zumahlen da hin und wieder drunten an seinem Ort davon ein und anders berühret werden solle. Der gelehrte Cocceius hat den Inhalt des Psalms mit kurzen